



Newsletter Nr. 5 - Herbst 2008

Lindenberg, 14.11.2008

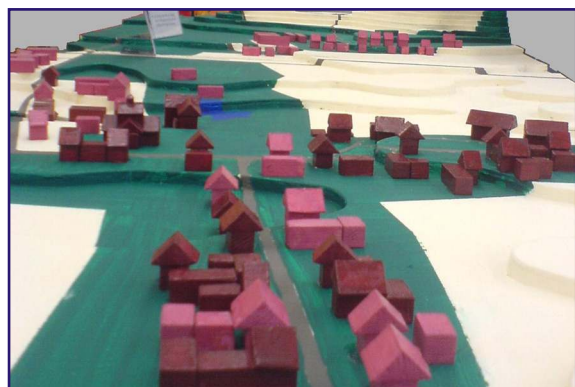
Unser Museumsprojekt hat sich im Jahr 2008 wesentlich erweitert:

- es wurden zahlreiche Exponate erworben,
- es gab mehr Veranstaltungen,
- der Kauf des Nachbargrundstücks mit der „**Radiosondeneichzentrale**“ erfolgte.

Der Bestand an Exponaten ist deutlich angewachsen. Die bereits gut bestückte Sammlung an Radiosonden wurde durch einige Schenkungen vergrößert, darunter vom Museum am **Zentralen Aerologischen Observatorium** in Dolgoprudny (Moskauer Region, Russland) und der Firma **Vaisala** (Finnland). Die Firma **GRAW Radiosonden GmbH & Co. KG** Nürnberg spendierte neben einigen Radiosonden unserem Verein auch eine modernste Radiosondenempfangsanlage.

Die wissenschaftliche Bibliothek von Prof. **Max Robitzsch** konnte nach Lindenberg geholt werden. **Rolf Ziemann** übergab dem Wettermuseum zwei meteorologische Quartettspiele, wobei er an der Entwicklung des einen in den 1960er Jahren beteiligt war.

Von Februar bis November beteiligte sich der Verein zum zweiten Mal am Jugendprogramm „**Zeitensprünge**“ (gefördert von der Stiftung Demokratische Jugend). In diesem Jahr erarbeitete unsere Arbeitsgemeinschaft „Die Wetterteufel“ unter dem Titel „**Vor 100 Jahren war hier noch Acker**“ ein dreidimensionales Modell von Lindenberg (das Foto zeigt nur einen kleinen Ausschnitt).



Am 26.2.2008 besuchte eine Gruppe von internationalen Atmosphärenwissenschaftlern das Richard-Aßmann-Observatorium und besichtigte dabei auch das Wettermuseum. Die Wissenschaftlergruppe war angereist, um neue Funktionen des Observatoriums im Rahmen des **GCOS Reference Upper Air Network (GRUAN)** zu implementieren.

Am 29.2.08 bewilligte die **EWE-Stiftung** Mittel für das vom Museum beantragte Projekt „**Wetter erforschen Klima verstehen**“. Aus den Mitteln werden Stellenanteile finanziert, um Materialien für die Arbeit mit Schülern zu entwickeln.

Die im 1. Zeitensprünge-Projekt von Schülern aus Bad Saarow erarbeitete Ausstellung zu Prof. **Otto Tetens** (siehe Newsletter 4) wurde vom Mai bis Juli im Kurort Bad Saarow ausgestellt.

Das **Deutsche Technikmuseum Berlin** könnte uns 6 große **Glasvitrinen** leihen, die dringend benötigt werden. Leider kann der Transport im Moment noch nicht finanziert werden (wer kann helfen?).

Der **Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Wolfgang Tiefensee**, besuchte das Wettermuseum am 19.3.2008, zeigte sich begeistert über den Entwicklungsstand des Museums, trug sich ins Gästebuch ein und übernahm die **Schirmherrschaft über unser Museum**.

Am 5.4.2008 waren das Wettermuseum und das Richard-Aßmann-Observatorium erneut Partner des „**Brandenburger Festivals des Umwelt- und Naturfilms Ökofilmtour 2008**“. Nach den Filmvorführungen diskutierten auf dem Podium: **Prof. E. Schaller**, Umweltmeteorologie BTU Cottbus

Wolfgang Pomrehn, Autor „**Heiße Zeiten** Wie der Klimawandel gestoppt werden kann“

Dr. Frank Beyrich, Stellv. Leiter des Richard-Aßmann-Observatoriums in Lindenberg.

Im Mai unterschrieben wir beim Notar den **Kaufvertrag** für das Grundstück mit dem denkmalgeschützten **Windenhause 2** und der



früheren **Radiosondeneichzentrale**.

Am 25.5.2008 beteiligte sich das Wettermuseum erfolgreich am „**Tag der Offenen Tür**“ des Richard-Aßmann-Observatoriums. Am Wochenende zuvor fanden Sonderveranstaltungen im Rahmen des **internationalen Museumstages** statt.

Am 9.6.2008 wird der **Förderantrag** des Wettermuseums über fast 400.000,- Euro für den ersten Bauabschnitt des Umbaus der „**Steinbaracke**“ an der Herzberger Straße durch die „Lokale Aktionsgruppe“ befürwortet. Es müssen nun knapp 100.000 Euro als „Eigenmittel“ eingeworben werden, bevor der Antrag in Potsdam eingereicht werden kann.

Am 12.6.2008 werden drei Exponate des Wettermuseums als **Leihgaben an das Deutsche Hygiene-Museum** in Dresden für die Ausstellung „2^o“ zur Verfügung gestellt.

Die **dritte ordentliche Mitgliederversammlung (MV)** des Vereins „Wettermuseum e. V.“ fand am 4.7.2008 statt. Der alte Vorstand wurde entlastet. Im Vorstand arbeiten jetzt:

- o Dr. Bernd Stiller, Vorsitzender
- o Ralf Kraak, Stellvertretender Vorsitzender
- o Gabriele Weitzel, Schatzmeisterin

sowie Ingrid Jänicke, Maik Fischer und Sylvio Fiedler als Beisitzer. Als den absoluten Arbeitsschwerpunkt bestätigte die MV Planung und Umbau der Steinbaracke zum „Besucherszentrum“.

Am 16.7.2008 wird verabredet, dass drei Exponate des Wettermuseums an das **Luftfahrtmuseum in Finowfurt** ausgeliehen werden. Am 14.8.2008 erfolgte die Übergabe in Lindenberg. Ein Gegenbesuch im Luftfahrtmuseum wird folgen.

Im August konnte endlich die fertig gedruckte 20seitige **Werbeproschüre** des Wettermuseums mit den Eckpunkten des Konzeptes und einem **Geleitwort des BMVBS, Wolfgang Tiefensee**, in Empfang genommen werden. Sie wird den Anschreiben an die erhofften Sponsoren als Information beigelegt.

Am 7.9.2008 beteiligte sich unser Verein am diesjährigen „**Radschärmützel**“ als so genannte Stempelstelle. Mehr als 250 Stempelintragungen erfolgten, diese bestätigen den Radlern das Erreichen eines Etappenziels. Viele der sportlichen Gäste besuchten dabei die Drachen- und Radiosondenausstellung in der Ballonhalle 2.

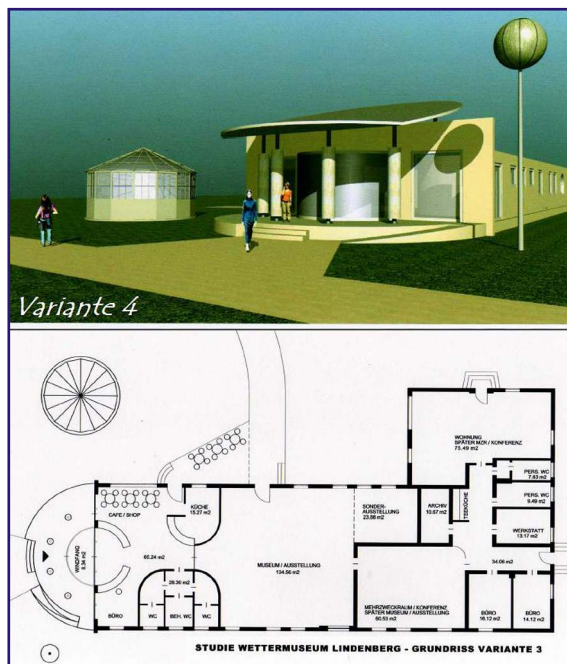
Anfang November waren erneut die 10. Klassen des Frankfurter **Gauß-Gymnasiums** im Rahmen einer Projektwoche in unserem Museum zu Gast und verfolgten danach auch

einen Radiosondenaufstieg im Observatorium.

Die Unterstützung durch die Gemeinde Tauche und den Landkreis Oder-Spree hat sich gegenüber 2007 nochmals etwas erhöht. Vielen Dank!

Die zentrale Aufgabe für den Verein ist derzeit, wie bereits erwähnt, die Erarbeitung der Antragsunterlagen „auf Gewährung einer Zuwendung für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER gemäß Richtlinie des MLUV“ zum Umbau der Steinbaracke als „Besucherszentrum“.

Inzwischen liegen von einem Architekten-Team aus Fürstenwalde und Frankfurt (Oder) sechs **Ideenskizzen** auf dem Tisch (siehe untenstehende Variante 4 (Außenansicht) bzw. 3 (Raumgestaltung) als Beispiel).



Der Vorstand sieht derzeit allerdings zwei Probleme:

- In Zeiten der Finanzkrise ist die Beschaffung des Eigenanteils über Sponsoren und Spenden schwerer als erhofft. Wir bitten alle Mitglieder und Sympathisanten mitzuhelfen. Auch kleine Spenden können in der Summe großes bewirken. Geben Sie hierzu doch einfach auch den Newsletter an Bekannte und Freunde weiter.

Bitte unbedingt beachten und Weitersagen: Wir können den Antrag auf 75%ige Förderung erst einreichen, wenn wir den Eigenanteil auf unserem Konto haben!

- Die Planungskordinierung ruht derzeit auf zu wenig Schultern und verzögert sich dadurch. Auch hier könnte uns ehrenamtliche Unterstützung voranbringen.